

Beispiele & Hinweise für ein korrektes Literaturverzeichnis

Literatur

Textausgaben

WOLFRAM von Eschenbach: Parzival. Nach der Ausgabe Karl Lachmanns. Revidiert und kommentiert von Eberhard Nellmann. Übertragen von Dieter Kühn. Frankfurt am Main 1994 (= Deutscher Klassiker Verlag 8).

MHD. TEXT mit Autor
→ E(schenbach) kommt zwar vor
L(ang), aber W(olfram) kommt nach
R(inke)

Das Nibelungenlied. Nach der Ausgabe von Karl Bartsch. Herausgegeben von Helmut de Boor. Einundzwanzigste revidierte und von Roswitha Wisniewski ergänzte Auflage. Wiesbaden 1979 (= Deutsche Klassiker des Mittelalters).

MHD. TEXT ohne Autor
→ N(ibelungenlied) kommt nach
L(ang), aber vor R(inke)

Moritz RINKE: Die Nibelungen. Siegfrieds Frauen. Die letzten Tage von Burgund. Reinbeck 2007.

NHD. TEXT

Fritz LANG: Die Nibelungen. Teil I: Siegfried. Teil II: Kriemhilds Rache. Deutschland 1924. Von der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung restaurierte Fassung mit rekonstruierter Originalmusik. München 2012 (= Süddeutsche Zeitung Cinemathek Stummfilm 1).

FILM

Forschungsliteratur

Susanne FREMBS: Nibelungenlied und Nationalgedanke nach Neunzehnhundert. Über den Umgang der Deutschen mit ihrem Nationalepos. Stuttgart 2001.

MONOGRAFIE, selbständig

Katharina FRECHE: Von zweier vrouwen bâgen wart vil manic helt verlorn. Untersuchungen zur Geschlechterkonstruktion in der mittelalterlichen Nibelungendichtung. Trier 1999 (= Literatur, Imagination, Realität 21).

MONOGRAFIE aus Reihe
→ Reihe und Nummer angeben

Gesa BONATH: Rezension zu: Dorothee Wittmann-Klemm: 'Studien zum 'Rappoltsteiner Parzifal'' von Dorothee Wittmann-Klemm. Göppingen 1977. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 102 (1980). S. 122-129.

REZENSION

Dorothea FORSTNER: Lexikon christlicher Symbole. Wiesbaden 2007.

LEXIKON

→ nur, wenn alle Beiträge von einer Person, sonst einzelnen Artikel nennen

Erich EBELING: Dämonen. In: Reallexikon der Assyrologie und vorderasiatischen Archäologie 2 (1938). S. 107-113.

LEXIKONARTIKEL

Edith FEISTNER: *Manlîchiu wîp, wîplîche man*. Zum Kleidertausch in der Literatur des Mittelalters. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 119/2 (1997). S. 235-260.

AUFSATZ aus ZEITSCHRIFT
→ Jahrgang, Nummer und Jahr angeben

Ingrid BENNEWITZ: Das Nibelungenlied – ein *Puech von Chrimhilt?* Ein geschlechtergeschichtlicher Versuch zum Nibelungenlied und seiner Rezeption. In: Klaus Zatloukal (Hg.): 3. Pöchlerner Heldenliedgespräch. Die Rezeption des Nibelungenliedes. Wien 1995 (= Philologica Germanica 16). S. 33-52.

AUFSATZ aus SAMMELBAND
→ Hg. und Reihe angeben

Cornelia HERBERICHS, Christian KIENING: Fritz Lang: Die Nibelungen (1924). In: Ders., Heinrich Adolf: Mittelalter im Film. Berlin 2006 (= Trends in medieval philology 6). S. 189-225.

AUFSATZ aus SAMMELBAND
→ wenn Autorin/Autor = Herausgeberin/Herausgeber: "dies." / "ders."

Enikö DACZ: Tendenzen in der Gegenwartsrezeption des Nibelungenliedes. Am Beispiel von Moritz Rinkes Die Nibelungen und Jürgen Lodemanns Siegfried und Kriemhild. In: Transcarpathica. Germanistisches Jahrbuch Rumänien 5-6 (2006-2007). S. 204-216.

AUFSATZ aus JAHRBUCH
→ Nummer und Jahr angeben

Joëlle FUHRMANN. Zur Darstellung der Vielschichtigkeit weiblichen Verhaltens am Beispiel der Kriemhild im Nibelungenlied. In: Danielle Buschinger (Hg.): Heldensage – Heldenlied – Heldenepos. Ergebnisse der II. Jahrestagung der Reineke-Gesellschaft, Gotha, 16.-20. Mai 1991. Amiens 1992 (= Wodan 12). S. 123-136.

AUFSATZ aus TAGUNGSBAND
→ Tagungsdaten und Jahr des Drucks angeben

Jörg KASTNER: Das Nibelungenlied in den Augen der Künstler vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Ausstellung in der Staatlichen Bibliothek Passau vom 2.5.1986 bis 12.6.1986. Passau 1986.

KATALOG
→ Ausstellungsdaten und Jahr des Drucks angeben

Ulrike SCHÄFER: Die Figur der Kriemhild. Bei Hebbel, Rinke und im Nibelungenlied. Beiträge der

INTERNETQUELLE

Nibelungenlied-Gesellschaft. O.O. 2004. URL: http://www.nibelungenlied-gesellschaft.de/03_beitrag/schaefer/fs04_uli.html. Aufgerufen am 14.4.2014.

→ nicht alle Internetseiten sind zitierfähig

Ursula SCHULZE: Zur Überlieferung des Nibelungenliedes und zur Edition des mittelhochdeutschen Textes. In: Dies. (Hg.): Das Nibelungenlied. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Nach der Handschrift B herausgegeben von Ursula Schulze. Ins Neuhochdeutsche übersetzt und kommentiert von Siegfried Grosse. Stuttgart 2011. S. 905-928.

EINLEITUNG / KOMMENTAR einer Textausgabe
→ wie Sammelband behandeln

Sinn eines Literaturverzeichnisses ist es, zitierte Stellen einfach wiederzufinden. Achten Sie daher auf

- Übersichtlichkeit (Dazu gehört insbesondere Einheitlichkeit.)
- Verwendbarkeit (Eine URL ist nicht ausreichend.) und
- Vollständigkeit.

Allgemeinwissen - auch fachspezifisches (etwa aus den Einführungsveranstaltungen) - muss nicht belegt werden, Spezialwissen (zum Beispiel zu den im Seminar behandelten Themen) dagegen schon.

Gliedern Sie Ihr Literaturverzeichnis in 'Texte' (oder: 'Textausgaben', nicht: 'Quellen') und 'Forschungsliteratur' und sortieren Sie die beiden Bereiche jeweils alphabetisch. Forschungsliteratur wird nach den Nachnamen der Autorinnen/Autoren sortiert, die untersuchten Texte nach

- Vorname der Autorin bzw. des Autors (mhd. Texte)
- Nachname der Autorin bzw. des Autors (Texte aus späterer Zeit, in der tatsächliche Nachnamen bereits existieren)
- Werktitel (anonyme mhd. Texte).